



Schulprogramm

Stand 18.06.2025

Inhalt

Vorwort	3
2. Unsere Schule	3
2.1 Äußere Rahmenbedingungen	3
2.2 Kinder	6
2.3 Eltern	6
2.4 Team	6
2.5 Koordinations- und Meetingstruktur	8
2.6 Rhythmisierung	11
2.7 Beziehungsarbeit	12
2.8 Arbeit in Unterricht und Angeboten	12
2.9 Kooperation	13
3. Leitbild der Willemerschule	15
3.1 Wegweiser zum Leitbild	15
3.1.1 Wegweiser 1 – Gemeinschaft erfahren	16
3.1.2 Wegweiser 2 – Individualität anerkennen	19
3.1.3 Wegweiser 3 - Vielfalt leben	21
3.1.4 Wegweiser 4 – Wertschätzung zeigen!	22
3.1.5 Wegweiser 5 – Partizipation ermöglichen	23
3.1.6 Wegweiser 6 – Selbstständigkeit fördern	24
3.1.7 Wegweiser 7 - Kommunikation gestalten	25
4. Schulentwicklung initiieren & begleiten	27
4.1 Entwicklungsvorhaben im Schuljahr 2025/26	27

Vorwort

Schule soll Lern- und Lebensort sein. In diesem Sinne soll unsere Schule für die uns anvertrauten Kinder, aber auch für all die Menschen, die im multiprofessionellen Team der Willemerschule arbeiten, wirken.

Von außen betrachtet geben wir mit unserem altehrwürdigen, großen Backsteingebäude von 1894 ein traditionelles Bild von Schule ab. Der Geist jedoch, der in unseren Räumen weht sowie unsere Haltung zum Kind und zum Lernen und Leben an der Ganztagschule ist getragen von Dynamik, Menschlichkeit und Beziehung. Alle an der Willemerschule tätigen Menschen orientieren sich an einem gemeinsam entwickelten Leitbild:

“In unserer Gemeinschaft stehen die Kinder im Mittelpunkt. Unser tägliches Miteinander ist geprägt von offener Kommunikation, Vielfalt und dem Ziel, uns mit den Kindern stetig weiterzuentwickeln.”

Wir verstehen uns als bewegte Schule, die Schulentwicklung stets im Prozess sieht und sich offen für Veränderungen zeigt.

Als hessische Schule haben wir auf der Grundlage des § 127b des Hessischen Schulgesetzes dieses Schulprogramm erarbeitet, das regelmäßig aktualisiert und fortgeschrieben wird. Wir zeigen im Folgenden die Rahmenbedingungen unserer Schule auf, unsere pädagogischen Schwerpunkte sowie die Haltung und Werte, die wir vertreten und die in unserem Leitbild und den das Leitbild ergänzenden Wegweisern¹ aufgehen. Dieses Schulprogramm bezieht sich auf die inklusive Ganztagschule von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Es inkludiert damit unterrichtliche Angebote sowie alle Angebote des Nachmittags im Sinne einer Ganzheitlichkeit und der multiprofessionellen Zusammenarbeit.

2. Unsere Schule

2.1 Äußere Rahmenbedingungen

Die Willemerschule ist eine inklusive, ganztägig arbeitende Grundschule mit bilingualem Zweig deutsch-italienisch im größten Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen mit derzeit etwa 350 Schülerinnen und Schülern. 16 Klassen, die in vier Clustern (Kontinenten) organisiert sind, sowie eine Intensivklasse und zwei Vorlaufkurse bilden gemeinsam mit den Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern des Trägers im Ganztags und den Eltern eine lebendige Schulgemeinde. Seit Beginn des Schuljahres 2024/25 stellen wir Kindern einer Klasse der Charles-Hallgarten-Schule im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung einen Klassenraum

¹ siehe 3.1

und Differenzierungsräume zur Verfügung². Die Klasse wird von Kolleginnen und Kollegen des Beratungs- und Förderzentrums Süd begleitet.

2023 war für unsere Schule ein besonderes Jahr, konnten wir doch nach dreijähriger Auslagerungszeit in unser grundlegend saniertes, denkmalgeschütztes Schulgebäude von 1894 zurückkehren. Wir genießen seitdem das Privileg, Ganzttag und Inklusion in historischen, nach Kriterien des Denkmalschutzes sanierten Räumlichkeiten leben zu dürfen. Eine zeitgemäße Ausstattung in den Klassen-, Differenzierungs- und Themenräumen sowie in den Arbeits- und Pausenräumen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trägt dazu bei, dass dies gelingt. Die Berücksichtigung unserer Cluster und die Anforderungen, die Inklusion und Ganzttag mit sich bringen, verdanken wir der gelungenen Zusammenarbeit mit dem zuständigen Darmstädter Architekturbüro und dem Schulträger während der Zeit der Sanierungsplanung.

Die Schule ist in fünf Kontinenten (Clustern) organisiert:

- 1. OG West: Ozeanien
- 1. OG Ost: Europa
- 2. OG West: Amerika
- 2. OG Ost: Afrika
- 3. OG: Ost: Asien

Jeder Kontinent³ beheimatet vier Klassenräume für die Jahrgänge 1 bis 4, einen zugehörigen Differenzierungs- und einen Teamraum. Letzterer dient sowohl dem Landespersonal als auch den Kolleginnen und Kollegen des Trägers im Ganzttag, Internationaler Bund, als Arbeitsraum zur Vor- und Nachbereitung von Unterricht und Angeboten.

Alle Etagen haben gemeinsam, dass sie über ungewöhnlich große und ästhetische Flure verfügen. Bauzeitlich erhaltene Kacheln im Schachbrettmuster sowie Säulen verleihen den Fluren eine besondere Atmosphäre. Nach einer Anpassung im Bereich des Brandschutzes ist es uns nun auch möglich, die breiten Flure im Sinne zusätzlicher Differenzierungsbereiche mit Mobiliar zu versehen. Die Anschaffung folgt im Laufe des Sommers 2025.

Im Erdgeschoss West ist der Leitungs- und Verwaltungsbereich verortet. Hier befinden sich, durchgängig durch Türen miteinander verbunden, das Büro des Leitungsteams des Internationalen Bundes (Träger im Ganzttag), das Büro des Schulleitungsteams, das Sekretariat sowie das Büro der Schulhausverwalterin. Der Material- und Kopierraum und der von Schulsozialarbeit und sozialpädagogischer Fachkraft⁴ gemeinsam genutzte Raum komplettieren die Räumlichkeiten im EG West.

² In Frankfurt gibt es aktuell zu geringe Kapazitäten in Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung, so dass es derzeit zur Bildung sogenannter Außenklassen kommt. Auch hier werden Kinder beschult, deren Eltern als Beschulungsort die Förderschule wünschen und sich gegen eine inklusive Beschulung entschieden haben.

³ Der Kontinent Asien wird noch nicht als Cluster genutzt, sondern dient als Differenzierungsfläche sowie für die Intensivklasse, die Vorlaufkurse und die Angebote der Musikschule. In den kommenden Jahren ist mit einem Anstieg der Schülerinnen- und Schülerzahlen zu rechnen, so dass auch der Kontinent Asien als Cluster genutzt werden wird.

⁴ UBUS = Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte

Im EG Ost befindet sich der Personalraum im Charakter eines Pausenraumes, der mit einer Küchenzeile ausgestattet ist. Er steht sowohl dem Landespersonal als auch den Mitarbeitenden des Trägers und den Teilhabeassistenzen in gemeinsamer Nutzung zur Verfügung. Ihm schließt sich im hinteren Bereich nochmals ein kleiner Rückzugspausenraum für Erwachsene an.

Die offene Angebotsstruktur, die sich an den Unterricht anschließt, basiert auf Themenräumen:

- Bauen- und Brettspielraum
- Bücherei
- Bewegungsraum
- Entspannungsraum
- Kreativraum

All diese Räume befinden sich im EG bzw. zum großen Teil in der 3. Etage. Gerade fertiggestellt und nur für geschlossene Gruppen nutzbar, verfügen wir außerdem noch über eine kleine Schulküche und einen Werkraum im Keller.

Unsere Räume sind multifunktional genutzt. Dies bedeutet, dass ALLE Räume sowohl im Sinne unterrichtlicher Settings als auch für Angebote des Trägers im Ganztagsbespiel werden. Auch die Räume für Erwachsene (z.B. Personal- oder Teamraum) werden von beiden Mitarbeiterstäben genutzt. Es sind UNSER ALLER Räume. Somit steht die gesamte schulische Fläche von 7.30h bis 17.00h zur Verfügung und Synergieeffekte können wirken.

2023 wurde die Schule in großen Teilen mit neuem Mobiliar ausgestattet. Dabei wurde auf ein hohes Maß an Flexibilität geachtet. Beinahe alle halbhohen Regale und Schränke verfügen über Rollen und können leicht verschoben werden. Ein Großteil der Tische kann ineinandergeschoben und aufgestapelt werden. Auf diese Weise kann flexibel freier Platz geschaffen werden. Jeder Kontinent verfügt in den Klassenräumen über 25 Lernbürocontainer samt zugehöriger Tische, die Kindern ein höheres Maß an Konzentration und Struktur bieten können.

Aktuell ist ein Teil des Schulgeländes noch Baustelle: Auf dem Vorderhof entsteht ein Neubaukomplex aus zwei Modulen. Hier findet eine große neue Mensa ihren Platz, in der frisch gekocht werden kann. Auf der Westseite entsteht ein großer Mehrzweckraum, der für Veranstaltungen für bis zu 160 Menschen genutzt werden kann und im schulischen Alltag vorrangig als Musikraum dienen wird. Zum Schuljahresanfang 2025/26 soll dieser Neubaukomplex fertiggestellt sein. Bis dahin findet das Mittagessen in der provisorischen Containermensa hinter dem sanierten Altbau statt.

Nicht zuletzt verfügen wir über einen großen Schulhof, der sich entlang der Südseite unseres Schulhauses sowie der zwischen Deutschherrensule und Willemerschule gelegenen Turnhalle erstreckt. Ein großes und ein kleines Sportfeld, Sprunggrube und Laufbahn bieten Platz

für sportliche Bewegung im Alltag. Platz zum anderweitigen Spielen bietet eine freie Hof- und Grünfläche samt großem Sandkasten. Ein Spieleverleih für draußen befindet sich in einem begehbaren Container.

Unser sanierter Schulgartenbereich, der einerseits als grünes Klassenzimmer dienen soll, andererseits ruhebedürftigen Kindern als Rückzug in der Pause zur Verfügung stehen soll, steht kurz vor seiner Wiedereröffnung.

2.2 Kinder

Rund 350 Kinder sowie über 20 Kinder in den Vorlaufkursen sind Teil der Schulgemeinde der Willemerschule. Hinzu kommen aktuell acht Kinder im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung der Charles-Hallgarten-Schule, die unter dem Dach der Willemerschule aufgrund räumlicher Knappheit in der Stammschule beheimatet sind.

Die Schülerschaft zeichnet sich durch eine große Heterogenität aus und spiegelt ein realistisches Abbild der Frankfurter Stadtgesellschaft wider, die sich durch Vielfalt und Transkulturalität auszeichnet.

2.3 Eltern

Interkulturalität und sozioökonomische Vielfalt prägen auch die Elternschaft der Willemerschule. Viele Eltern sind berufstätig und somit auf eine gute ganztägige Bildung und Betreuung ihrer Kinder angewiesen. Aufgrund der vorhandenen Diversität sind die Erwartungen, die der Schule gegenüber bestehen, ganz unterschiedlich ausgeprägt. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern fördert die gegenseitige Verständigung im Sinne der Förderung der Kinder.

2.4 Team

Die Schulleitung der Willemerschule und die Leitung des Internationalen Bundes begreifen sich gemeinsam als Leitungsteam mit je eigenen, aber auch gemeinsamen Aufgabenbereichen. Der multiprofessionelle Blick des Leitungsteams richtet sich also auf den Ganztag von 7.30h bis 17.00h.

Seit vielen Jahren ist die multiprofessionelle Zusammenarbeit im Team ein Herzstück des Arbeitsalltages unserer Schule. 34 Grundschullehrkräfte, vier Förderschullehrkräfte, ein Sozialpädagoge (UBUS) sowie eine Schulsozialarbeiterin bilden gemeinsam mit den 25 Erzieherinnen und Erziehern des Trägers im Ganztag ein großes multiprofessionell aufgestelltes Gesamtteam. Insgesamt sieben Teilhabeassistenzen unterstützen Kinder individuell und komplettieren unser multiprofessionelles Team. Seit 2017 engagieren wir uns intensiv in der

Lehrkräfteausbildung, so dass fortlaufend Praktikantinnen und Praktikanten sowie Lehramtsreferendarinnen und -referendare in ihrer jeweiligen Ausbildungsphase Teil unseres Teams sind. Aktuell begleiten wir vier Referendarinnen für Grundschullehramt sowie einen Referendar für Förderschullehramt durch ihre zweite Ausbildungsphase.

Neben gemeinsamen Zielen und Aufgaben hat jede Profession auch ihren je eigenen Auftrag und die ihr zugedachte Rolle. Durch den gemeinsamen ganzheitlichen Blick kann das Kind in seiner Entwicklung mehrdimensional begleitet werden. Persönlichkeits- und Lernentwicklung des Kindes können multiperspektivisch begleitet und gefördert werden.

Nach einem langen Entwicklungsprozess, dem Evaluationen und Feedbacks folgten, können wir nun unseren gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrag als Schule und Träger im Ganztage in tragfähigen Strukturen und einem veränderten professionellen Selbstverständnis leben und umsetzen. Insbesondere die Entwicklung und der Abgleich einer gemeinsamen pädagogischen Haltung und gemeinsamer Zielvorstellungen bedurfte und bedarf weiterhin Pädagogischer Tage und Konferenzen im multiprofessionellen Gesamtteam. Nur ein Team, das ein gemeinsames Ziel vor Augen hat, wird den Wert der Zusammenarbeit für die Kinder, aber auch für das eigene professionelle Selbstverständnis, als Gewinn für alle und nicht als zusätzliche Belastung erkennen.

2.5 Koordinations- und Meetingstruktur

Um im multiprofessionellen Team gemeinsam planen und handeln zu können, haben wir im Laufe der Jahre eine besondere Team- und Meetingstruktur entwickelt, die auch die Zusammenarbeit von Landesbediensteten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Trägers berücksichtigt:

Was ?	Rhythmus	Wann?	Wer?	Wozu?	Mindeststandard
Kontinentalkonferenz (Koko)	4x / Jahr	Mi, 15.00 - 17.00h	alle Mitglieder des Kontinents	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbesprechung • Raum-und Materialnutzung • Absprachen zu Verzahnungselementen • Vorbereitung gem. Elterngespräche und Elternabende • Planung: Feste, Ausflüge, Zeitzonen, gemeinsame päd. Themen • Angebotsplanung • kontinentalbezogene Projekte 	<ul style="list-style-type: none"> • Einladung • Agenda • Moderation • Zeitnehmerin /Zeitnehmer • Koordinatorin/ Koordinator versendet Protokoll per Mail an Leitungsteam
Koordinatorinnenrat (KoRa)	4-6x / Jahr	Di, 13.00-14.00h	Kontinentalkoordinatorinnen und -koordinatoren, SL & Leitung des Intern. Bundes (IB)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung pädagogischer Handlungsfelder für GK, Großteam • Infoweitergabe zwischen Kontinenten und Leitungsteam • Steuerung und Vorbereitung der KoKo 	<ul style="list-style-type: none"> • Einladung • Agenda • Moderation • Zeitnehmerin/Zeitnehmer • Protokoll per Mail an Mitglieder des KoRa durch Leitungsteam
Gesamtkonferenz (GK)	ca. 8x / Jahr	Mi, 14.30-17.30h	Landesbedienstete, Elternvertreterinnen und -vertreter (Gast), eine IB-Vertreterin/Vertreter (Gast)	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsentwicklung im Kontext von Vielfalt • Weiterentwicklung der professionellen Teamarbeit • Berichte • Organisation • Feedback • Entwicklung von Schulkultur und Schulleben 	<ul style="list-style-type: none"> • Einladung • Agenda • Moderation • Protokollvorlage wird digital gefüllt • Protokoll per Mail an TN durch SL

Jahrgangskonferenz (JaKo)	ca. 20x / Jahr	an Mittwochen, die in der Jahresplanung gekennzeichnet sind	LK kontinentübergreifend	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsplanung mit konkreter Aufgabenverteilung und festen Zuständigkeiten • inhaltlicher Austausch („Was läuft gut“?) • Austausch über inhaltliche Alternativen • Austausch und Absprachen zu Differenzierungsmaterial • Absprachen zu Leistungsnachweisen • Absprache zur Arbeit mit den Lernlandkarten • Arbeitsteilung/ Arbeitsentlastung • Themenschwerpunkte setzen • Transparenz schaffen • Vergleichbarkeit sichern • Struktur geben • Verbindlichkeit sichern 	<ul style="list-style-type: none"> • pro Jahrgangsteam jährlich neu schriftlich zu vereinbaren • Protokollführung • gemeinsame Ablagestruktur zur gemeinsamen Nutzung
SoKo (Koordination für Klassen mit Kindern mit sonderpäd. F.-status)	ca. 6x / Jahr	an Mittwochen, die in Jahresplanung gekennzeichnet sind	KL und Kernfach-LK, zuständige Fö-LK	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsplanung mit konkreter Aufgabenverteilung • Verbindlichkeit sicherstellen • Konkrete Differenzierung besprechen • Förderplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Protokollführung beim Auftaktgespräch verbindlich, sonst nach Bedarf
Förderkonferenz (FöKo)	2x / Jahr	an Tagen, die in Jahresplanung gekennzeichnet sind	KL und Kernfach-LK, zuständige Fö-LK, SL	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegung der Fördersettings, Förderziele, NTA pro Kind • sonstige Maßnahmenplanung und Abstimmung von Empfehlungen an die Eltern 	<ul style="list-style-type: none"> • ausgefülltes Klassen-FöKo-Raster • vorbereitete Förderpläne
Kleinteam	ca. 2x / Monat	Do, 10.15-11.45h	Erzieherinnen und Erzieher des Kontinents	<ul style="list-style-type: none"> • Kollegiale Fallberatung • Planung und Organisation: Ausflüge, Ferien • Planung und Vorbereitung von Entwicklungsgesprächen • Planung Angebote und Projekte am Nachmittag 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderation • Zeitnehmerin/Zeitnehmer • Protokoll durch Protokollantin/Protokollant an Leitung • digitale Ablage

Großteam-Sitzung	1x / Monat	Do, 10.15- 11.45h	Erzieherinnen/Erzieher, kontinentübergreifend, IB-Leitungsteam, nach Möglichkeit Vertreterin/Vertreter der Landesbediensteten	<ul style="list-style-type: none"> • Päd. Themen • Weiterentwicklung der multiprofessionellen Teamarbeit • Konzeptarbeit • Informationen • Organisatorisches 	<ul style="list-style-type: none"> • Einladung • Agenda • Moderation • Zeitnehmerin/Zeitnehmer • Protokoll per Mail durch Leitung an alle TN • Ablage in IBIKS
-------------------------	---------------	----------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2.6 Rhythmisierung

An der Willemerschule sind Vor- und Nachmittag durch eine besondere Rhythmisierung miteinander verzahnt. An- und Entspannungszeiten wechseln sich ab, Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen und Erzieherinnen/Erzieher werden über den ganzen Tag hinweg eingesetzt. Alle Kolleginnen und Kollegen arbeiten in multiprofessionell besetzten Settings zusammen (z.B. Begleitung des Klassenrats und der Wochenplanarbeitszeit zusätzlich durch Bezugserzieherin/Bezugserzieher; Landesbedienstete und Erzieherinnen/Erzieher begleiten gemeinsam das Kinderparlament etc.). Die folgende Übersicht verdeutlicht unsere Tagesstruktur und die darin enthaltenen Rhythmisierungselemente:

Frühbetreuung bis Unterrichtsbeginn
Förder-Schiene Morgenschiene für Kinder mit besonderen Förderbedarfen Förder- und Förderunterricht
Offener Anfang & 1. Unterrichtsblock Fachunterrichte Wochenplan-/Lernzeit Deutsch & PC Lerninseln
Frühstücks- und Hofpause
2. Unterrichtsblock Fachunterrichte Wochenplan-/Lernzeit Deutsch & PC Lerninseln
Mittagspause Mittagessen (Mensa) & Bewegungszeit (Schulhof)
Unterrichtsstunde Fachunterrichte Wochenplan-/Lernzeit Deutsch & PC

Nachmittagsbetreuung

Gruppenzeit im Klassenraum mit Erzieherinnen & Erziehern
Sternpiloten
Brückenkurse für Jg. 2 (Gitarre, Flöte, Geige, Schlagzeug)
Instrumentalunterricht
Samba-Ensemble
Schulchor

Öffnung der Themenräume
Projekte und AGen
Öffnung des Außengeländes/Schulhof für freies Spielen

2.7 Beziehungsarbeit

Wir begreifen uns als Schule für *alle* Kinder unseres Schulbezirks. Unserer inklusiven Haltung folgend, nehmen wir jedes Kind mit seinen ganz einzigartigen Stärken und Schwächen als Teil unserer Schulgemeinde an.

Jedes Kind soll sich, gemeinsam mit seinen Eltern, an unserer Schule willkommen fühlen. Neben dem Aufbau einer Beziehung zum Kind hat daher auch der Aufbau einer tragfähigen Beziehung zu den Eltern im Rahmen der gemeinsamen multiprofessionellen Elternarbeit eine wichtige Bedeutung. Transparenz und eine wertschätzende Kommunikation sind dabei eine wichtige Basis, die wir durch intensive Rückmeldestrukturen, Erreichbarkeit und Nahbarkeit erlangen möchten.

Wir messen dem Aufbau und dem Erhalt von Beziehungen sowohl unter den Kindern als auch zwischen Kindern und Pädagoginnen und Pädagogen eine besondere Bedeutung bei, weil Lernen nie losgelöst von Beziehungen betrachtet werden kann.

Beständigkeit und Beziehung ermöglicht auch unsere Kontinentalstruktur. Die vier Kontinente Afrika, Amerika, Ozeanien und Europa geben je vier Klassen und den dort arbeitenden Kolleginnen und Kollegen eine schulische Heimat. Nur einzelne Kolleginnen und Kollegen sind aus fachlichen Gründen nicht kontinental gebunden. Einsatz- und Dienstplanung der Mehrheit der Mitarbeitenden beziehen sich auf einen Kontinent. Somit sind für etwa 80 bis 100 Kinder eine überschaubare Anzahl fester Lehrkräfte, Erzieherinnen/Erzieher, Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen und Teilhabeassistenzen zuständig.

2.8 Arbeit in Unterricht und Angeboten

Die breite Heterogenität in allen Klassen und Gruppen im Bereich der Lernvoraussetzungen und Lernentwicklungen sehen wir als natürlich gegeben an. Die Entwicklungsunterschiede zum Zeitpunkt der Einschulung können einige Jahre betragen, sowohl im Bereich der schuli-

schen Vorläuferfähigkeiten als auch im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung. Passgenaue Lernmaterialien und Lernsettings im Sinne des individuellen Lernens (z.B. differenzierter Wochenplan, Teilnahme an einer Förderschleife, Bereitstellung offener Angebote und ein vielfältiges Angebot von AGen) sind daher bereits seit 2011 für uns von besonderer Bedeutung und werden fortlaufend weiterentwickelt. Die individuelle Lernentwicklung steht im Fokus unserer Arbeit.

Die inklusive Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die 2012 verbindlich wurde, sehen wir als Selbstverständlichkeit an, die in unterschiedlichen und am jeweiligen Kind orientierten inklusiven Unterrichtssettings gelebt wird.

Im bilingualen Zweig deutsch-italienisch, der seit 2013 besteht, erfährt die kulturelle Vielfalt und die transkulturelle Verständigung eine besondere Betonung. Jedes Jahr entscheiden sich 20-25 Kinder bzw. deren Eltern für die Einschulung im bilingualen Zweig.

Wir achten an der Ganztagschule auf einen ganzheitlichen Ansatz, in dem Bildung, Förderung und Freizeit oftmals miteinander verwoben sind und nicht voneinander getrennt werden können.

Die Fähigkeit zum selbstgesteuerten Lernen wird auch am Nachmittag durch das teiloffene Konzept, das an der Willemerschule ab 14.30h täglich greift, unterstützt und gefördert.

2.9 Kooperation

Wir arbeiten eng mit unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern zusammen, um eine ganzheitliche Begleitung und Förderung der Kinder der Willemerschule zu erreichen. Neben den wichtigsten externen Partnern, die im weiteren Verlauf aufgeführt sind, stellt eine kooperative Haltung eine der elementarsten Bedingungen für die Arbeit mit den Kindern an der Willemerschule dar. Um eine ganzheitliche, Sicherheit gebende Struktur für alle Kinder zu schaffen, ist es unabdingbar, dass Schule und Elternhaus sowie alle Mitglieder des multi-professionellen Teams zusammenarbeiten.

Freunde und Förderer der Willemerschule e.V.

Der Förderverein unserer unsere unterstützt uns bei Anschaffungen und Projekten für die Kinder, die durch die städtischen Mittel und die Landesgelder nicht abgedeckt werden können, so zum Beispiel jährlich im Bereich der Bundesjugendspiele (Wasser und Obst für die Kinder), bei Anschaffungen für den Spielecontainer (Spiele für draußen), Theater- und Musicalprojekten, Präventionsprojekten etc.

Musikschule Frankfurt

Die Musikschule Frankfurt ist seit dem Jahr 2006 einer unserer größten Kooperationspartner. Im Zuge des Projektes "Zusammenspiel Musik" erhalten die Kinder unserer Schule im 1. Schuljahr eine zweite Musikstunde. Kinder im 2. Schuljahr erhalten die Möglichkeit im gruppenunterrichtlichem Setting ein Instrument zu erlernen (Geige, Gitarre, Flöte, Schlagzeug).

Des Weiteren gibt es Chöre am Nachmittag sowie ein Samba-Ensemble. Jährlich findet ein gemeinsames Konzert statt.

Frankfurter Lesepatinnen und -paten

Die Frankfurter Lesepatinnen und -paten fördern Kinder aller Klassen beim Lesen in der 1:1-Situation. Sie leisten damit vor allem einen wichtigen Beitrag für all diejenigen Kinder, die außerhalb der Schule keine lesefördernde Umgebung erfahren.

Kinderzentrum Willemerstraße 22 & Kinderzentrum Siemensstraße 123

Als städtische Kinderzentren sind Teil des sogenannten Paktes für den Ganzttag. In jährlichen Kooperationstreffen werden gemeinsame Planungen abgestimmt und Anliegen besprochen. Für Kinder, die in den beiden Kinderzentren einen Hortplatz haben, besteht bei vorliegender Schweigepflichtentbindung die Möglichkeit gemeinsamer Elterngespräche.

Schulen mit bilingualem Zweig deutsch-italienisch & BiLis (Förderverein der deutsch-italienischen bilingualen Schulen)

Auf Grund unseres bilingualen Zweiges deutsch-italienisch (Kontinent Afrika) besteht eine enge Zusammenarbeit mit den anderen beiden Grundschulen mit bilingualem Angebot deutsch-italienisch, Mühlberg- und Holzhausenschule, und dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium. Zweimal im Jahr finden Treffen auf Schulleitungsebene zur Steuerung gemeinsamer Anliegen statt. Zusätzlich treffen sich die Kolleginnen und Kollegen der bilingualen Schulen zu einem inhaltlichen Input und Austausch, unterstützt durch BiLis, dem Förderverein des deutsch-italienischen Programms an den Frankfurter Schulen.

Kindertagesstätten

Die Anzahl der Kindergärten, deren Kinder wir in den letzten Jahren in unseren 1. Klassen aufnehmen, hat sich stark erhöht. Zu unseren engsten Kooperationspartnern in diesem Bereich zählen die städt. Nachbarkinderzentren KiZ Willemerstraße 22, KiZ Siemensstraße 123, KiZ Willemerstraße 1, der Kindergarten der Deutschordensgemeinde und die Krachmacher. Insgesamt gibt es jährlich etwa 20 Kindergärten, deren Kinder wir in einer ersten Klasse willkommen heißen. Einmal pro Jahr findet ein Kooperationstreffen statt.

Darüber hinaus gibt es vielfältige Kooperationen im Stadtteil, z.B. mit dem Kinderhaus Sachsenhausen, der Stadtteilbücherei und den Museen des fußläufigen Museumsufers. Mit dem Kinderbüro Frankfurt kooperieren wir im Rahmen des Präventionsprogramms KidPower.

3. Leitbild der Willemerschule

Im Rahmen eines Pädagogischen Tages am 04.10.2022 arbeiteten wir im multiprofessionellen Gesamtteam (Landespersonal und Personal des Trägers) am Leitbild unserer Schule. Unsere gemeinsame Haltung, unser Fundament, konzentriert sich in folgendem Leitsatz:

In unserer Gemeinschaft stehen die Kinder im Mittelpunkt. Unser tägliches Miteinander ist geprägt von offener Kommunikation, Vielfalt und dem Ziel, uns mit den Kindern stetig weiterzuentwickeln.

3.1 Wegweiser zum Leitbild

Erweitert wird unser Leitbild durch die sogenannten "Wegweiser" die durch eine multiprofessionell besetzte Arbeitsgruppe in den Monaten nach dem Pädagogischen Tag erarbeitet wurden:

- Wegweiser 1 - Gemeinschaft erfahren!
- Wegweiser 2 - Individualität anerkennen!
- Wegweiser 3 - Vielfalt leben!
- Wegweiser 4 - Wertschätzung zeigen!
- Wegweiser 5 - Partizipation ermöglichen
- Wegweiser 6 - Selbstständigkeit fördern
- Wegweiser 7 - Kommunikation gestalten

Im Folgenden werden diese Wegweiser bezogen auf die drei Gruppen unserer Schulgemeinde - Kinder, Eltern, Team - näher beschrieben sowie mit Kriterien und Indikatoren hinterlegt, die für uns im schulischen Alltag implementiert sind.

3.1.1 Wegweiser 1 – Gemeinschaft erfahren

Kinder		Eltern		Team	
An unserer Schule nehmen 350 Kinder am inklusiven Unterricht und vielfältigen Angeboten teil. Sie erleben sich so häufig wie möglich als Teil einer großen Schulgemeinschaft.		Eltern sind Teil unserer Schulgemeinde. Auf Klassen- und Schulfesten, aber auch als Mitwirkende in Gremien, Arbeitsgruppen oder als begleitende Erwachsene können sie sich als Teil der Schulgemeinschaft erfahren.		Wir sind ein Team und arbeiten zusammen. Dazu haben wir eine besondere Team- und Meetingstruktur entwickelt, die wir nutzen, um die Schule weiterzuentwickeln. Gemeinschaft und Kooperation prägen unseren Arbeitsalltag. Feste und gemeinsame Aktionen im Team tragen zu unserer Gemeinschaft bei.	
Kriterium	Indikator	Kriterium	Indikator	Kriterium	Indikator
Alle Kinder der Willemerschule sind Teil einer inklusiven Klassen- und Gruppengemeinschaft.	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder mit besonderem Förder- und Förderbedarf werden differenziert unterrichtet • Angebote am Nachmittag stehen allen Kindern offen 	Die Mitwirkung in schulischen Gremien und Arbeitsgruppen sowie dem Förderverein steht allen Eltern offen und befördert Elemente zur Gemeinschaftserfahrung.	<ul style="list-style-type: none"> • Schulelternbeirat • Schulkonferenz • Beteiligung an Konzeptgruppen • Mitgliederversammlung des Fördervereins 	Das an der Willemerschule tätige Personal begreift sich als Teil eines multiprofessionellen Teams, das zum Wohle der Kinder zusammenarbeitet.	<ul style="list-style-type: none"> • Koordinations- und Meetingstruktur (siehe 2.5) • Pädagogischer Tag • Studientag • anlassbezogen gemeinsamer Pädagogischer Tag von Lehrerinnen/Erziehern des Trägers
Wir legen Wert auf Gemeinschaft und Kooperation innerhalb der Klassen und Gruppen.	<ul style="list-style-type: none"> • Fokus auf Kooperation und Gemeinschaft am Schuljahresanfang (Kooperationsspiele) • Fokus auf sozialem Lernen im Rahmen des Sachunterrichts • Abruf-Angebote zur kontinuierlichen Förderung des Sozialen Lernens im multiprofessionellen Team (UBUS, Schulsozialarbeit) 	Eltern werden auf Elternabenden dazu eingeladen sich gegenseitig vorzustellen und auszutauschen	<ul style="list-style-type: none"> • Elternabendgestaltung • Elternbeirat ist für alle Eltern ansprechbar und geht ggf. aktiv auf Eltern zu • Positive Rückmeldungen an Eltern 	Die an der Willemerschule tätigen Personen begreifen sich als Teil eines Teams und stärken in gemeinsamen Aktionen ihre Zusammengehörigkeit.	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Weihnachts- oder Neujahrsfeier • gemeinsames Sommergrillen • gemeinsame Ausflüge bzw. Essen

	<ul style="list-style-type: none"> kooperative Lernformen als kontinuierlicher Bestandteil der Unterrichtspraxis wöchentlicher Klassenrat Pool an Kooperationsspielmaterial 				
Wiederkehrende schulweite Rituale tragen zur Förderung der Gemeinschaft bei.	<ul style="list-style-type: none"> gemeinsame Ferieneinklänge für alle vor den Herbst-, Weihnachts- und Osterferien (musikalisch etc.) Verabschiedung der Kinder der 4. Klassen durch die gesamte Schulgemeinschaft am Tag vor den Sommerferien (Programm zur Verabschiedung und Spalier zum Auszug) Stärkung des schulischen Gemeinschaftsgefühls durch Üben gemeinsamer Vorträge auf Klassen-, Jahrgangs-, Kontinent- oder Schulebene 	siehe Kinder		siehe Kinder	
Kinder und Erwachsene identifizieren sich mit der Willemerschule.	<ul style="list-style-type: none"> singen des Schulliedes zu vielen Anlässen Webshop mit Produkten mit Willemerlogo 	siehe Kinder		siehe Kinder	
Regelmäßige wiederkehrende Feste und Aktionen tragen zur Stärkung der Schulgemeinschaft bei.	<ul style="list-style-type: none"> Schulfest, ca. alle zwei Jahre Projektwochen, alle zwei Jahre Bundesjugendspiele als Wettkampf und Gemeinschaftserfahrung 	Eltern sind Teil der Schulgemeinschaft und bringen sich im Schulleben ein.	<ul style="list-style-type: none"> Mitwirkung bei Klassen-, Kontinental- und Schulfesten (z.B. durch Kuchenspenden, Stationenbetreuung,...) 	Regelmäßige wiederkehrende Feste und Aktionen tragen zur Stärkung der Schulgemeinschaft bei.	<ul style="list-style-type: none"> Schulfest, ca. alle zwei Jahre Projektwochen, alle zwei Jahre

	•				
Die Kontinentalgemeinschaften (4 Klassen = 1 Kontinent) werden durch gemeinsame Lern-, Spiel- und Wettkampfsituationen gestärkt.	<ul style="list-style-type: none"> • individuelle Gestaltung der Kontinentalflure durch alle Klassen. • Kontinente haben eine Struktur zum Erhalt der Ordnung auf den Fluren eingerichtet • Kinder der 3. Klasse eines Kontinents übernehmen Patenschaft für 1. Klasse • gemeinsame Feste Feiern und Ausflüge (Adventsbasteln, Weihnachtsfeier • beim Fußballturnier der Willemerschule (Willemerleague) wird auf kontinentale Struktur zurückgegriffen 	Eltern erleben ihre Kinder als Teil des Kontinents.	<ul style="list-style-type: none"> • Nehmen kontinentale Flurgestaltung beispielsweise beim Abholen war 	Regelmäßige wiederkehrende Aktionen werden vom Team des Kontinents organisiert	<ul style="list-style-type: none"> • Adventsaktion • Gemeinsame Ausflüge • Ggf, werden Patenschaften unter den Kindern organisiert

3.1.2 Wegweiser 2 – Individualität anerkennen

Kinder		Eltern		Team	
<p>Jedes Kind ist einzigartig und verdient es entsprechend seiner Stärken und Schwächen gefördert und gefordert zu werden. Dazu stellen wir z.B. differenzierte Aufgaben, Materialien und Angebote zur Verfügung.</p>		<p>Eltern sind so individuell wie ihre Kinder! Auf ihre unterschiedlichen Fragen, Erfahrungen und Kenntnisse nehmen wir in angemessener Weise Rücksicht.</p>		<p>Jede Kollegin und jeder Kollege ist in einzigartiger Weise und mit individueller Expertise ein Teil des Teams. Durch unsere individuelle Akzente und Schwerpunkte trägt jede und jeder zu einem reichhaltigen Schulleben bei.</p>	
Kriterium	Indikator	Kriterium	Indikator	Kriterium	Indikator
Unterricht ist so gestaltet, dass Kinder entsprechend ihrer individuellen Lernstände und Fähigkeiten mitwirken und anknüpfen können.	<ul style="list-style-type: none"> differenzierte Wochenplanarbeit (Mindeststandard drei Niveaustufen) differenzierte Lehrwerke und Arbeitshefte Gewährung von Nachteilsausgleichen bei LRS, Dyskalkulie, sprachlichen Schwierigkeiten etc. Material zur individualisierten Freiarbeit ist im Klassenraum vorhanden 	Elternarbeit ist so gestaltet, dass Mütter und Väter bzw. Sorgeberechtigte ihrer individuellen Situation bzw. ihren Anliegen entsprechend informiert und verantwortlich eingebunden sind.	<ul style="list-style-type: none"> Elterngespräche, ggf. mit Dolmetscher Elternabende Unterstützungsangebote (z.B. Schulsozialarbeit) Runde Tische 	Die an der Willemerschule tätigen Personen tragen mit ihren individuellen Erfahrungen, Kenntnissen und Fähigkeiten zum Schulleben bei.	<ul style="list-style-type: none"> Leitung und Team unterstützen individuelles Engagement und Expertise. Leitung ermöglicht individuelle Fortbildung Teammitglieder werden, sofern möglich, entsprechend ihrer Stärken und Interessen eingesetzt.
Es bestehen ganztägig geeignete Angebote neben dem Klassenunterricht, um Kinder individuell zu fördern und zu fordern.	<ul style="list-style-type: none"> Förder- und Förderkurse (Lesen, Rechtschreiben, LRS, Mathe, Jahrgangskurse) Musikinsel Frankfurter Lesepatinnen und -paten Mathe-Känguru DaZ D&PC 				
Ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften, Projekten und offenen Angeboten im Nachmittagsbereich bietet die Möglichkeit für die Kinder, sich gemäß	<ul style="list-style-type: none"> AGen (AG-Einwahl pro Halbjahr) offene Angebote am Nachmittag Projekte am Nachmittag 				

ihren Interessen weiterzuentwickeln, Stärken aufzubauen und Neues zu entdecken.	<ul style="list-style-type: none">• Themenräume (Kreativraum, Bau- und Brettspielerraum, Bewegungsraum, Entspannungsraum, Bücherei)• Instrumentalgruppen der Musikschule Frankfurt im Hause• Chor				
---------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--

3.1.3 Wegweiser 3 - Vielfalt leben

Kinder		Eltern		Team	
Unsere Schülerschaft ist geprägt von großer Vielfalt, die wir als Chance begreifen und stärken. Wir sind „Schule gegen Rassismus“ und sensibilisieren die Kinder im gelebten Alltag gegen jedwede Form der Diskriminierung.		Die Vielfalt der Elternschaft sehen wir als Gewinn. Unterschiedliche Kulturen, Religionen und Herkünfte bereichern unser Schulleben im Alltag, bei Festen und Feiern. Wir sensibilisieren unseren Blick für andere Perspektiven.		Unser Team ist bunt! Unterschiedliche Professionen tragen zu einem multiperspektivischen Blick auf unsere Arbeit mit den Kindern bei. Die Anerkennung vielfältiger Meinungen, die Suche nach Verständigung und Kompromissen sehen wir als Selbstverständlichkeit.	
Kriterium	Indikator	Kriterium	Indikator	Kriterium	Indikator
Die Vielfalt der Schülerschaft wird fortlaufend und anlassbezogen thematisiert und dabei eine Haltung des Respekts und der Toleranz aufgebaut.	<ul style="list-style-type: none"> • Buchprojekte zum Thema Diversität • Engagement als zertifizierte "Schule ohne Rassismus" (lieber: gegen Rassismus) • Projektwoche „Schule ohne Rassismus“ • Angebot der Sozialpädagogen im Sozialen Lernen (z.B. die Wolpertinger-Geschichte,...) 	Eltern fühlen sich willkommen, egal welcher Kultur, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung und unabhängig von ihren Fähigkeiten.	<ul style="list-style-type: none"> • Schulaufnahmegespräch für jedes Kind mit den Eltern, egal ob vor Einschulung oder unterjährig • Unterstützungsangebote werden unterbreitet • Mitwirkung wird angebahnt und befürwortet • Eltern als Experten für bestimmte Themen 	Unsere inklusive Haltung findet sich auch in der Zusammenarbeit im Team wieder, sodass sich jede und jeder als Teil des Teams fühlen kann.	<ul style="list-style-type: none"> • besondere Team- und Meetingstruktur • kollegiale Fallberatung • Supervision • gemeinsame Pädagogische Tage • Weihnachts- und Neujahrsfeier

3.1.4 Wegweiser 4 – Wertschätzung zeigen!

Kinder		Eltern		Team	
Wir nehmen uns Zeit für jedes Kind, hören aufmerksam zu, bieten Hilfe an und bestärken mit ermutigenden Worten. Wir begegnen Kindern respektvoll!		Eltern sind Expertinnen und Experten für ihre Kinder! Als solche beteiligen wir sie im Rahmen unserer gemeinsamen Arbeit für das Kind. Fragen, Sorgen, Ängste und Kritik nehmen wir ernst und geben ihnen einen angemessenen Rahmen.		Jede Profession im multiprofessionellen Team ist wichtig! Wir kommunizieren wertschätzend miteinander, zeigen Menschlichkeit im persönlichen Umgang und gehen anerkennend mit der Arbeitsleistung aller um.	
Kriterium	Indikator	Kriterium	Indikator	Kriterium	Indikator
Kinder erfahren Wertschätzung und erleben die Beziehung zu den für sie zuständigen Erwachsenen der Schule als vertrauensvoll und ermutigend.	<ul style="list-style-type: none"> • 2x/Jahr Lernentwicklungsgespräche (30min) • 1:1-Gespräche im schulischen Alltag • etablierte Klassenrituale • Fokus auf dem Lernprozess • Feedback erfolgt mit ermutigenden Worten • Aufbau eines Schutzkonzeptes im multiprofessionellen Team 	Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus wird als partnerschaftlich erlebt, so dass beide Seiten von der jeweiligen Expertise und Perspektive profitieren.	<ul style="list-style-type: none"> • Transparenz und Erreichbarkeit • Lernentwicklungsgespräche • Zusätzliche Elterngespräche bei Bedarf • Respektvoller und freundlicher Umgang 	Alle Mitarbeitenden erleben den täglichen Umgang miteinander als wertschätzend und fühlen sich in ihrer Persönlichkeit und Expertise gesehen.	<ul style="list-style-type: none"> • Fokus auf diskriminierungssensible Formulierungen und inklusive Ansprache • Doppelsteckungen im multiprofessionellen Team • gemeinsame Nutzung und Gestaltung des Schulhauses • multiprofessionelle Team- und Meetingstruktur
Kinder haben eine klare Orientierung bezüglich eines wertschätzenden und freundlichen Verhaltens und dem zugehörigen Erwartungshorizont.	<ul style="list-style-type: none"> • "Unsere Wohlführlregeln" (Schulregeln für ein gelingendes Miteinander) • Individuelle Klassenregeln und -absprachen • Übungen im Sozialen Lernen 	Eltern erleben, dass ihren Kindern von allen Beteiligten Wertschätzung entgegengebracht wird	<ul style="list-style-type: none"> • transparente Schulregeln • wertschätzende Rückmeldungen, schriftlich und mündlich 	Alle Mitarbeitenden haben eine klare Orientierung bezüglich eines wertschätzenden Umgangs	<ul style="list-style-type: none"> • Achten auf die Einhaltung der „Wohlführlregeln“ und setzen diese durch • sprachsensibler, wertschätzender Umgang als Thema in Team- und Konferenzsitzungen • Thematisierung von Grenzverletzungen im Rahmen des Schutzkonzeptes

3.1.5 Wegweiser 5 – Partizipation ermöglichen

Kinder		Eltern		Team	
Demokratielernen und Partizipation fördern wir von Beginn an. Kinder erfahren so Selbstwirksamkeit. Wir implementieren in der Schule demokratische Strukturen für Kinder, so dass sie sich von Beginn an als junge Demokratinnen und Demokraten erleben können.		Wir unterstützen aktiv die Mitarbeit von Eltern und sind offen für Mitwirkung und Teilhabe. Die Expertise unserer Elternschaft sehen wir als Bereicherung und nutzen sie.		Partizipation im Team wird großgeschrieben. Um dies zu stärken haben wir, zusätzlich zu den schulgesetzlich vorgegebenen Strukturen, eigene schulische Strukturen entwickelt. Schulentwicklung gelingt nur partizipativ.	
Kriterium	Indikator	Kriterium	Indikator	Kriterium	Indikator
Die Schülerinnen und Schüler erfahren gelebte demokratische Werte und Strukturen und Möglichkeiten der Partizipation, um die notwendigen Kompetenzen zur aktiven Teilhabe an lebendiger Demokratie aufzubauen.	<ul style="list-style-type: none"> Wahl von Klassensprecherinnen und Klassensprechern Kinderparlament, tagt 14tägig wöchentliche Klassenratszeit Ideen und Anregungen der Kinder werden aufgegriffen (z.B. AG-Angebot, Aktionen in den Ferienspielen, Ausflugsziele) Mitwirkung an Beteiligungsprojekten der Stadt Wahl der neuen Klassenseniore 	Eltern erhalten Transparenz über Möglichkeiten der Partizipation und werden diesbezüglich motiviert und angesprochen.	<ul style="list-style-type: none"> Mitwirkung in Gremien (Schulelternbeirat, Schulkonferenz) Mitwirkung im Förderverein Mitwirkung in Arbeitsgruppen und Festausschüssen Mitwirkung bei der Vorbereitung besonderer Feste und Aktionen Einbindung von Eltern als Expertinnen (z.B. im Rahmen des Unterrichts auf bestimmte Themen bezogen) 	In den schulgesetzlichen Gremien sowie in den von uns entwickelten multiprofessionellen Meetings fördern und fordern wir die Mitwirkung aller Mitarbeitenden im Sinne gelebter demokratischer Schulstrukturen.	<ul style="list-style-type: none"> schulgesetzliche Gremien wie Gesamtkonferenz und Schulkonferenz schuleigene Team- und Meetingstruktur (siehe 2.5) Ansprechbarkeit des Leitungsteams (offene Tür) Konzeptgruppen Gruppenarbeitszeiten während Konferenzen
				Wir ermutigen die Kinder Strukturen der Partizipation rege zu nutzen und stellen dazu einen geeigneten Rahmen bereit.	<ul style="list-style-type: none"> Kinder erfahre im schulischen Alltag, wozu es partizipative Strukturen in der Schule gibt Beachtung der Termine des Kinderparlamentes Regelmäßigkeit des Klassenrates

3.1.6 Wegweiser 6 – Selbstständigkeit fördern

Kinder		Eltern		Team	
Wir fördern Selbstständigkeit von Anfang an und berücksichtigen dabei die unterschiedlichen Vorerfahrungen und Kompetenzen der Kinder.		Wir ermuntern Eltern die Selbstständigkeit und Verantwortung ihrer Kinder zu fördern. Indem Eltern Kindern alltägliche Aufgaben zu Hause übertragen, können sie dazu beitragen.		Wir bieten den Kindern einen vorbereiteten Rahmen, in dem ihre Selbstständigkeit wachsen kann.	
Kriterium	Indikator	Kriterium	Indikator	Kriterium	Indikator
Das Lernen an der inklusiven Ganztagschule trägt dazu bei, dass Kinder zunehmend und gemäß ihrer Entwicklung selbstständig Verantwortung für ihr eigenes Lernen und die Teilnahme an Bildungsangeboten übernehmen.	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit dem Wochenplan • offene Unterrichtssettings • Verantwortung im Rahmen von Klassendiensten • Wahl offener Angebote am Nachmittag • Themenraumwahl am Nachmittag • Einwahl in AGen 	Eltern entwickeln im Laufe der Grundschulzeit zunehmend Vertrauen in die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung ihrer Kinder und fördern diesen Prozess.	<ul style="list-style-type: none"> • Info dazu bereits am Infoelternabend vor Einschulung • Thematisierung im Rahmen der Einschulungsfeier (ohne Kinder) • Ranzen selbst oder begleitet packen lassen • Schulweg alleine gehen lassen bzw. anbahnen • Einbindung in alltägliche Pflichten zu Hause (Tisch decken, Spülmaschine ausräumen, anziehen etc.) 	Das gesamte Personal befördert die individuelle Selbstständigkeit der Kinder, indem es geeignete Arrangements plant und Orientierungshilfen bietet.	<ul style="list-style-type: none"> • differenzierte Wochenpläne • Transparenz im Tageslauf (Transparenzleiste, Gruppenzeit) • Einwahlsystem im offenen Konzept am Nachmittag • Delegation von Rollen im Klassenrat (Klassenratleitung, Zeitwächter etc.) • Übergabe der Moderation des Morgenkreises an ein Kind
Auch die Lernaufgaben und die Unterrichtsgestaltung fördern die Selbstständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder entscheiden über Reihenfolge der Aufgaben • Aufgabenformate fördern Problemlösekompetenz 				

3.1.7 Wegweiser 7 - Kommunikation gestalten

Wir erarbeiten wir mit den Kindern von Beginn an die Grundlagen einer gelungenen Kommunikation.		Wir informieren Eltern von Anfang an über die Grundlagen unserer Kommunikationsstrukturen. Es gibt institutionalisierte Wege, um Anliegen platzieren zu können und Informationen zu erhalten.		Wir sind den Kindern angemessene Kommunikationsvorbilder und leben eine transparente, regelmäßige Kommunikation, die Kindern, Eltern und dem Team Sicherheit und Verlässlichkeit bietet.	
Kriterium	Indikator	Kriterium	Indikator	Kriterium	Indikator
Kinder erleben sich als Zuhörende und Sprechende und weiten die Grundlagen ihrer Kommunikationskompetenzen im Sinne einer Gesprächskultur fortlaufend aus.	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung von Gesprächsregeln • Morgenkreis • Klassenrat • (Begleitung) von Konfliktgesprächen • Stoppregel • ggf. Arbeit in Kleingruppen 	Eltern sind über unsere Kommunikationsstrukturen im Bilde und kennen Ansprechpartnerinnen/-partner sowie Möglichkeiten der Kontaktaufnahme.	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Anliegenmanagementkonzept • Nutzung der App SchoolFox und ggf. deren Übersetzungsfunktion • Lernentwicklungsgespräche • Runde Tische • Elterngespräche 	Das gesamte Team der Willmerschule pflegt eine respektvolle Kommunikation auf Augenhöhe und agiert damit als Vorbild.	<ul style="list-style-type: none"> • in schriftlicher Kommunikation: Nutzung freundlicher und respektvoller Worte, die eine Perspektive aufzeigen • freundlicher, respektvoller Umgangston
Die Kinder werden darin unterstützt Konflikte durch Kommunikation zu lösen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsregeln und Streitgespräche werden im Sozialen Lernen behandelt • Der Klassenrat bietet Raum über Konflikte zu sprechen; Rituale unterstützen den Kommunikationsprozess • 			Wir pflegen eine regelmäßige und transparente Kommunikation mit den Eltern.	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung der App SchoolFox zur Retrospektive und zum Ausblick bezüglich des Klassengeschehens mit angemessenem zeitlichen Vorlauf (besondere Ereignisse, anstehende Ausflüge etc.) • Nutzung der App SchoolFox um einzelne Eltern anlassbezogen zu kontaktieren • zeitnahe Antworten auf Anfragen aus der Elternschaft via SchoolFox. • Lernentwicklungsgespräche • Elternabende in der Jahresplanung fixiert

	•				•
Die Kinder werden zum Erzählen angeregt.	<ul style="list-style-type: none"> • Erzählkreis • Gesprächsanlässe im Unterricht • Bildbeschreibungen 				•

4. Schulentwicklung initiieren & begleiten

Unsere Arbeit ist stets im Prozess. Wir arbeiten an der Weiterentwicklung der Schule und ihrer Konzepte, indem wir dynamisch auf Veränderungen in Gesellschaft und Bildung reagieren.

Um die Qualität unserer Schule in Unterricht und Angeboten stetig zu verbessern und angemessen auf veränderte Bedingungen einzugehen legen wir Wert auf:

- eine jährliche Fortbildungsplanung, die neben individuelle Fortbildungsbedarfen auch die gesamtschulischen Entwicklungen im Fokus behält
- Pädagogische Tage und Studientage für Lehrkräfte um Unterrichtsqualität fortlaufend zu reflektieren und zu verbessern.
- Konzeptionstage für Erzieherinnen und Erzieher um Strukturen und Angebote am Nachmittag und in der Ferienzeit kontinuierlich auszubauen.
- Pädagogische Tage im multiprofessionellen Team von Lehrkräften und Erzieherinnen und Erziehern des Internationalen Bundes als Träger im Ganztage
- anlassbezogene Schulentwicklungsberatung oder Unterstützung, z.B. auch Coaching oder externe Organisationsentwicklung
- Engagement in der zweiten Phase der Lehrkräfteausbildung (Ausbildung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst/Referendarinnen und Referendare)
- regelmäßige Evaluationen

4.1 Entwicklungsvorhaben im Schuljahr 2025/26

Leseförderung

- Zusammenführung lesekonzeptioneller Bausteine zu einem Lesegesamtkonzept, dabei Einführung eines Lesebandes zum täglichen Tagesstart in kontinentaler Struktur

Selbstständige Schule

- Abkehr von den Ziffernnoten
 - sukzessive Einführung von Könnensbeweisen, beginnend mit den Jahrgängen 1 und 2 im Schuljahr 2025/26, Evaluation ebendieser nach erfolgter Genehmigung durch das Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen
 - sukzessive Einführung kompetenzorientierter Zeugnisse, beginnend mit den Jahrgängen 1 und 2 im Schuljahr 2025/26 nach erfolgter Genehmigung durch das Ministerium für Kultus Bildung und Chancen
 - Einführung von Coachingzeiten zwischen Klassenlehrkraft (bzw. Fachlehrkraft Mathematik und Deutsch) und Kind im Sinne einer Feedbackkultur zur Begleitung und Stärkung des Lern- und Selbstreflexionsprozesses, Evaluation ebendieser⁵

⁵ Dieser Baustein wird auch umgesetzt werden, sollte die Genehmigung auf Erhalt des Status einer selbstständigen Schule nicht erfolgen.

- Intensivierung der Arbeit mit Lernlandkarten (Übersicht der zu erwerbenden Basiskompetenzen pro Jahrgang) und Evaluation⁶
- Evaluation der Lernentwicklungsgespräche⁷

Rhythmisierung am Nachmittag

- Anpassung der AG-Struktur im Sinne einer gleichmäßigen Rhythmisierung

⁶ Dieser Baustein existiert bereits und wird weiter ausgebaut.

⁷ Lernentwicklungsgespräche werden bereits seit Sommer 2023 an der Willemerschule geführt.